

Mit Kriegsbemalung in die Ferienfreizeit

Spannendes Angebot für 100 Kinder aus Waldböckelheim und Umgebung

Den Wilden Westen lernen die Kinder im "Ferienkalender" in Waldböckelheim kennen.

WALDBÖCKELHEIM. Seit Montag ist Leben rund um das Haus der Jagd am Sport- und Freizeitgelände. 100 Kinder genießen hier im Rahmen des 16. "Ferienkalenders" unbeschwerte Ferientage mit viel Abwechslung, Action aber auch Informationen. Dieses Mal standen die fünf Tage unter dem Motto "Wilder Westen". Die Kinder kommen auch aus weiteren Dörfern der Verbandsgemeinden Rüdesheim und Bad Sobernheim. Um sie kümmern sich 20 Betreuer, darunter fünf Jugendliche, die zum Teil selbst schon als Kinder den Ferienkalender besucht haben.

Das Betreuerenteam um Bettina Dickes hatte ein umfangreiches Programm vorbereitet, um den Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren das Leben im Wilden Westen spielerisch näher zu bringen.

In der Wild-West-Werkstatt wurden zunächst Bemalungen angelegt, Indianerschmuck gebastelt, Kostüme sowie Pfeil, Bogen und Jagdspeere angefertigt. Sehr beliebt sind auch die Spiele aus der Welt der Indianer im angrenzenden Waldstück. Die älteste Gruppe war am Dienstag auf einem Reiterhof in Ippenschied, beschäftigte sich dort mit der Pferdepflege und unternahm anschließend eine Planwagenfahrt. Als weitere Ausflüge, die nicht unbedingt etwas mit dem Thema zu tun haben, werden Ausflüge zum Bad Sobernheimer Barfußpfad, zum Disibodenberg und eine Bachwanderung in Bockenau angeboten. Auch wird ganz und gar nicht indianisch die Skaterbahn für Bobby-Car-Rennen genutzt.

Das Küchenteam mit Elisabeth Becker, Ulrike Lorenz, Trude Pfeuffer und Christel Schneider sorgt, unterstützt von weiteren Eltern, im Haus der Jagd für das leibliche Wohl. Dankbar sind die Veranstalter, dass die Gastronomen Hehner, Kaul und Staab und die Bäckerei Andrae durch großzügige Spenden helfen, die Kosten im vertretbaren Rahmen zu halten. Die Speisekarte ist so richtig nach dem Geschmack der Kinder. So gibt es unter anderem Nudeln mit Hackfleischsoße, Gulasch oder Hühnerfrikassee. Die Kinder werden auch spielerisch an indianische Gerichte herangeführt. Zum Frühstück wurden schon peruanische "Allulas", eine Art Gewürzbrötchen, gebacken und mit großem Appetit verzehrt.

Zwei Highlights stehen den Kindern noch bevor. Ehe am Samstagvormittag der Ferienkalender nach der gemeinsamen Übernachtung in Zelten zu Ende geht, wird am Freitagabend der aus den USA stammende und in Waldböckelheim wohnende Mark Merritt das Lager besuchen. Am Lagerfeuer singt der Countrysänger und Profi-Musiker beliebte Western-Songs zur Gitarre. Dann geht der Ferienkalender zu Ende. Doch alle freuen sich bereits jetzt auf eine Neuauflage im nächsten Jahr. (wld)